

Inland

Staatsangestellte feiern ihr Jubiläum

Notfallübung des Bundes nach fiktivem AKW-Unfall

Kaliumiodid-Tabletten als Vorsorge für Atomunfälle verteilt

Skyguide sichert weiterhin in Süddeutschland

Wirtschaft

Ex-Refco-Chef: «Nicht schuldig»

EU und USA liberalisieren

Luftverkehr

US-Börsen drehen zum

Wocheschluss ins Plus

SBB probt Ernstfall im

Simplontunnel

Ausland

Unechte Herzlichkeit

Indonesien: Warnungen vor

Anschlägen

Ex-CIA-Agenten kritisieren

Verhörmethoden

UNO-Kommissarin fordert

Untersuchung

Sport

Montreal-Niederlage mit Mark

Streit

Hirvonen zweiter Rallyepilot bei

Ford

Eldebrink mit Schweden in Turin

Eggimann mit Karlsruhe neuer

Leader

Kultur

Keine russische Kunst in der

Schweiz

Design mit viel Blickfang

Kunst-Supermarkt öffnet Tore

Schweizer Filme bei SF DRS

Kommunikation

Bestand der Anna Amalia

Bibliothek wird teilweise

digitalisiert

Weltinformationsgipfel in Tunis

beendet

Swisscom bietet mobilen E-Mail

Messenger

Motorola: Der neue RAZR

Boulevard

Thurgauer Polizist getötet

Wenn aus Fussball Hass wird

von Regula Stämpfli / Freitag, 18. November 2005

„Sport is war minus the shooting“ meinte schon George Orwell. Wer das Spiel Schweiz-Türkei mitverfolgt hat, kann dies nur bestätigen. Was sich vor, auf und hinter dem Spielfeld zugetragen hat, ist Zeichen dessen, was der Philosoph André Glucksmann in seinem Buch „Hass. Die Rückkehr einer elementaren Gewalt“ beschreibt.

Solche Vorkommnisse der Beurteilung einer Fifa zu überlassen, ist ziemlich naiv. Denn so mutiert die Fifa einmal mehr zu einer Machtinstantz, die sich um die legitimierten demokratischen Institutionen eigentlichen einen Dreck kümmert.

Denn das, was sich mittlerweile auf dem Fussballfeld abspielt, ist nicht in erster Linie Sport, sondern Politik, Kultur und Wirtschaft. Eine höchst explosive Mischung und man darf nicht so tun, als sei der vorhersehbare Ausbruch der Aggressionen völlig unerwartet gekommen.

Was für private Beziehungen, gilt auch für staatliche Verhaltensmuster: Wer immer sich erniedrigt fühlt, kompensiert seinen Minderwertigkeitskomplex gerne mit überheblichem Auftreten und Aggression. Für definierte „Wir-Gemeinschaften“, wie dies die Konstrukte „Nation“ oder „Volk“ nun mal sind, führt das dann bei nationalistisch interpretierten „Verletzungen“ zu unkontrollierten Revancheakten.

Dass die Türkei extrem dünnhäutig ist, weiss man spätestens seit der Diskussion um die EU-Aufnahmegespräche während des Einspruchs Österreichs. Dass nationalistische Verletzungen sogar zu Kriegen führen können, sollte mittlerweile auch bekannt sein.

Deshalb ist es wichtig, irrationale Nationalismen in unserer kommunikativ offenen und international vernetzten sowie globalisierten Gesellschaft, sofort, schnell, offen und laut zu diskutieren. Und um Himmels willen diese Diskussion nicht den Sportkommentatoren zu überlassen!

Denn es nützt wenig, sich im Nachhinein aufzuregen und wenn die Gewalt so explodiert wie in Istanbul vor zwei Tagen, die Sicherheitskräfte, die Verbände, die Polizei etc. für die Unmöglichkeit der Lage verantwortlich zu machen. Denn ein Fussballverband existiert nicht im luftleeren

Anzeige

Helvetia Treuhand GmbH
AKTIEN - OBLIGATIONEN - DERIVATE
ANLEIHEN - DEVISEN

Archiv

Patrik Etschmayer

Sind die Bauern gleicher?

von Patrik Etschmayer

Daumen des Grauens

Patrik Etschmayer

Terminated à la Suisse

Patrik Etschmayer

Desintegrierte Integration

von Regula Stämpfli

Staatsphilosophischer Schrott

von Patrik Etschmayer

Helfen mit zweierlei Mass?

von Patrik Etschmayer

Die neuen heiligen Kühe

von Barnaby Skinner, Dhaka

Bin Laden überall

von Patrik Etschmayer

Das 'Rad des Bösen' dreht sich weiter

von Patrik Etschmayer

Die wahren Werte

Patrik Etschmayer

Muppetshow in Washington

von Roland Schäfli

Nick Hornby – leibhaftig

von Barnaby Skinner, Dhaka

Conspiracy International?

Patrik Etschmayer

Verkehrschao am Nussgipfel

Patrik Etschmayer

Die Waffe droht stumpf zu werden

von Barnaby Skinner, Dhaka

Zum Glück »nur« 21'000

von Barnaby Skinner, Dhaka

Wenn Arme geschäftet

von Patrik Etschmayer

Die Erde ist kein Kuschelzoo

Patrik Etschmayer

Schafft die Entwicklungshilfe ab!

von Patrik Etschmayer

Wenn die Kinder ihre Revolution auffressen

[Neuer Tropensturm vor Honduras](#)
[Guantánamo-Häftling in Lebensgefahr](#)
[Robert Blake ist schuldig](#)

Wissen

[Gentech-Erbsen machen Mäuse krank](#)
[Schweizer Archäologen entdecken Riesenkamel](#)
[Grösste Malaria-Konferenz der Welt eröffnet](#)
[Globale Waldfläche schrumpft langsamer](#)

Wetter

Kolumne

Internes

Impressum

Werbung

Publireportagen

Newsfeed

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

Nachrichten.ch (c) Copyright 2005 by news.ch / VADIAN.NET AG

Raum.

Wenn es so klar wird, dass die türkische Gesellschaft alles, was mit der Türkei zu tun hat, auf die nationalistische Waagschale legt, wenn die offizielle Türkei jede Aussage, Haltung oder Politik als Achtung, Respekt oder Belästigung und Angriff für jeden einzelnen Türken interpretiert, dann hat nicht nur der Fussball und die Türkei, sondern dann haben alle umliegenden Nachbarländer und die Europäische Union ein grosses Problem. Die Nationalisierung jeder Auseinandersetzung ist demokratieschädigend und unverantwortlich.

Dasselbe habe ich übrigens auch im Zusammenhang mit der Holocaust-Geldaffäre der Schweiz immer und immer wieder hervorgehoben. Denn die Nationalisierung dieses historisch wichtigen Diskurses hat der Schweiz langfristig nur eine vergiftete Politik, eine frustrierte Weltkriegsgeneration und eine rechtspopulistische Geschichtsmystifizierung gebracht.

Dass in dem Zusammenhang die Hysterisierung und Skandalisierung der kommerzialisierten Medien- und Bildberichterstattung nie genauer untersucht, diskutiert und analysiert wird, ist in dem Zusammenhang auch verheerend.

Denn Hass, Verletzlichkeit punkto eigener Nation und historische Unbelehrbarkeit sind keine demokratischen Qualitäten. Es gibt so etwas wie eine Wertegemeinschaft, die vor allem auch die Fifa im Zusammenhang mit der Fairness im Sport immer betont. Das Werteverständnis, den Spielgegner fair, anständig und auf gleicher Augenhöhe zu behandeln. Und es gibt die Kultur, gut verlieren zu können. Und es gibt eine Kultur, sich für Hass, nationalistischen Ausbruch und unverhältnismässiges Benehmen zu entschuldigen.

Dies sind unabdingbare Voraussetzungen, um gemeinsam nicht nur spielen, sondern auch handeln, reden und leben zu können. Deshalb ist auch das, was am Mittwoch passiert ist mehr als nur eine Episode vor den Fussballweltmeisterschaften.

Publireportage

dotTV - eine vernünftige Alternative? Eine einprägsame Identität in Form einer Internet-Adresse zu finden, ist trotz dem grossen Niedergang der dotcom's nicht einfacher geworden. Internet-Adressen sind so rar wie nie zuvor. Wer einen sinnvollen klingenden Domain-Namen registrieren will, muss auf alternative Domain-Endungen wie .tv zurückgreifen. Es gibt aber noch andere Gründe warum dotTV im Trend liegt. **Fortsetzung**

Letzte Meldungen

[Annan drängt zu Hilfe für Erdbebenopfer](#)

von Felix Steinbild

Erlöser gesucht

von Joël Wüthrich/Working Press
Mark Streits Kampf in der NHL-Mühle

von Patrik Etschmayer
Antichrist im Mitternachtsverkauf?

von Patrik Etschmayer
Ein Clan greift nach VW

von Roland Schäfli
«Eugen» und die nostalgieverklärte Schweiz

von Patrik Etschmayer
«Rita» ante portas...

von Patrik Etschmayer
Der Weg geht durch die Mitte

von Patrik Etschmayer
Wolkenkuckucksheime und Demokratie

von Roland Schäfli
Die zeitlose Göttliche

von Patrik Etschmayer
PS, I love you

Patrik Etschmayer
90 Liter Leiden

Joël Wüthrich/SLAPSHOT
«Meisterkater» oder ...?

von Thomas Riesen
Titel kann man nicht kaufen

von Patrik Etschmayer
Desaster mit Ansage

von Patrik Etschmayer
Bye bye, New Orleans?

von Oliver Strijbis
Schlecht beraten

Patrik Etschmayer
Katrina and the Waves

von Thomas Riesen
Freude herrscht!?

von Patrik Etschmayer
Die nächste Dürre kommt bestimmt

von Roland Schäfli
Sean Connery wird 75

von Barnaby Skinner
Nachrichten von gestern

von Patrik Etschmayer
Wenn das Mittelmeer vorbei kommt

von Patrik Etschmayer
Kult in Köln

von Barnaby Skinner
Medienverrückt

von Patrik Etschmayer

Hiller, Hubmann und Liebherr in der Newcomer-Wahl

Thurgauer Polizist getötet

Lotto: Euro Millions, Gewinnzahlen und -quoten

Unechte Herzlichkeit

Staatsangestellte feiern ihr Jubiläum

Montreal-Niederlage mit Mark Streit

Neuer Tropensturm vor Honduras

Indonesien: Warnungen vor Anschlägen

Guantánamo-Häftling in Lebensgefahr

Robert Blake ist schuldig

Ex-CIA-Agenten kritisieren Verhörmethoden

Ex-Refco-Chef: «Nicht schuldig»

Das Wetter: Meist sonnig bei 5 Grad

EU und USA liberalisieren Luftverkehr

UNO-Kommissarin fordert Untersuchung

Bestand der Anna Amalia Bibliothek wird teilweise digitalisiert

Tierschützer protestieren gegen Elefantentötungen in Südafrika

Russell Crowe von harter Strafe verschont

US-Börsen drehen zum Wocheschluss ins Plus

Das Wetter: Morgen meist sonnig bei 5 Grad

Weltinformationsgipfel in Tunis beendet

Hirvonen zweiter Rallyepilot bei Ford

Eldebrink mit Schweden in Turin

Eggimann mit Karlsruhe neuer Leader

Kloten nach Sieg in Davos weiter im Vormarsch

SBB probt Ernstfall im Simplontunnel

Rey vermasselte Thun die Generalprobe

Notfallübung des Bundes nach fiktivem AKW-Unfall

Kaliumiodid-Tabletten als Vorsorge für Atomunfälle verteilt

Keine russische Kunst in der Schweiz

Kuhn/Schwer in Kapstadt weiter im Rennen

Skyguide sichert weiterhin in Süddeutschland

Volksinitiative gegen Kampfjetlärm

Maya Pedersen in Lake Placid hoch überlegen

Manuele Celio Assistenz-Trainer bei den Lions

Fussballjunioren sexuell missbraucht

Swiss Re wird Nummer 1 der Branche

Selbstmordanschläge auf irakische Moscheen

Schweizer Aktien fest ins Wochenende

Gaudio fordert Federer im Masters-Halbfinal

GM bezeichnet sich als solvent

Türkische Medien einsichtig

Zigarettenverkauf um 10 Prozent zurückgegangen

Fussball: News und Transfers

Wer ist da demokratisch?

von Roland Schäfli

Lachen, wenn man weinen möchte

von Patrik Etschmayer

Steuerwettbewerb, ein Schweizer Spitzensport?

von Thomas Riesen

In der Nordostschweiz nichts Neues

von Roland Schäfli

Locarno – vieles für Viele

von Patrik Etschmayer

Der Fiebertraum vom Mars

von Georg Kreis

SVP mitverantwortlich für Rütli-Eklat?

von Oliver Strijbis

Leuenbergers gerechte Kritik

von Roger Probst

Das Wunder von Thun

von Geri Holdener

Brauner Sumpf entblösst sich

von Patrik Etschmayer

GM - Gigantische Misere

von Roland Schäfli

Terror-Geiselnahme als Zuckerwatte?

von René Roediger

... und immer diese

Bekennerschreiben

von Patrik Etschmayer

Der König tritt ab

von Patrik Etschmayer

Das Terror-Rezept

von Roland Schäfli

Lesen gegen Info-Flut

von Patrik Etschmayer

Was geht da in den Irak?

von Roger Probst

Der Gurten lebt

von Maurizio Minetti

Italienische Antiterrorkapriolen

von Oliver Strijbis

Uneinige Allianzen

Patrik Etschmayer

McTerror

von Patrik Etschmayer

Mitleid mit den Mördern

von Roland Schäfli

Schnapp, Schnapp, Schnappi

Patrik Etschmayer

Die neuen alten Gewohnheiten

von Barnaby Skinner

Mehr Festival-Multimedia

Patrik Etschmayer
Kein Gesetz gegen Scharlatane?

Patrik Etschmayer
Was bringt Ahmadinedschad?

Patrik Etschmayer
Nationaler Kurzschluss

von Martin Oswald
Das kleine Grounding

von Patrik Etschmayer
Toller Sport am Sonntag

von Patrik Etschmayer
Denkstau bei der IG-Motorrad

von Barnaby Skinner
Image-Politur nötig

Patrik Etschmayer
Das Beispiel vor der Nase

von Patrik Etschmayer
Ferrero-Küsschen

von Patrik Etschmayer
Es ist, was es ist

von Patrik Etschmayer
Wohlgefühl auf Krankenschein?

von Martin Oswald
Super League...?

von Roland Schäfli
Rückkehr der unbequemen Tante

von Patrik Etschmayer
Vier kleine Regeln

von Patrik Etschmayer
Und sie kleben doch

Patrik Etschmayer
Die 10%-Reform

von Patrik Etschmayer
Realitätsfreie Zone

von Barnaby Skinner
Wie banal ist Bühler?

von Roland Schäfli
'Die Macht ist mit Dir'

Von Joël Wüthrich
Waterloo der Dynastien

von Patrik Etschmayer
Persisches Kernproblem

Patrik Etschmayer
Primadonnen im Bundeshaus

von Joël Wüthrich
**Zusammenhalt, Rollenakzeptanz
und Opferbereitschaft**

Patrik Etschmayer
Spielverderberin an der Jubelfeier

Von Roland Schäfli
Party ohne die Schweiz

von Joël Wüthrich

'Darwinismus' im Eishockey

von Patrik Etschmayer

Der neue Hit: Kapitalismuskritik

von Joel Wüthrich

Der Beweis der NHL-Stars

von Patrik Etschmayer

Worte zum Mai-Tag

Von Joël Wüthrich

Zwischen Himmel und Hölle...

von Patrik Etschmayer

Kinos am Aussterben?